

Auf ein Schwätzchen im Bürgerbus

Über 7000 Dallgower fuhren im vergangenen Jahr rund 40 000 Kilometer mit

Von Laura Sander

Dallgow-Döberitz. Mühsam schleppt sich die ältere Dame die scheinbar endlose Dallgower Bahnhofstraße entlang. Die schweren Einkaufstütschneiden sich in ihre Hände, ihr wird schwindelig. Als sie sich gegen eine Laterne lehnt, um kurz zu verschnaufen, hält neben ihr ein großer, roter Bus. Hintern Steuer sitzt Gerhard Franzen. „Soll ich sie mitnehmen“, spricht er die erlösenden Worte. Dankbar steigt die Frau in den Dallgower Bürgerbus ein.

Solche und ähnliche Szenen erleben die 16 ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer täglich auf ihren Touren durch das Gemeindegebiet. „Wir haben feste Zeiten und Routen. Wir machen aber natürlich auch Ausnahmen und fahren schon mal Umwege, um die Leute fernab der üblichen Strecke einzusammeln“, erzählt der Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins Gerhard Franzen. Er und seine Fahrerkollegen ergänzen seit mittlerweile drei Jahren das Busnetz in der Gemeinde, pendeln täglich zwischen Bahnhof, Havelpark und Seeburg hin und her. „Es ist das wohl nachhaltigste Projekt in der Gemeinde. Würde es den Bürgerbus plötzlich nicht mehr geben, gingen mit Sicherheit viele Menschen auf die Darrikaden“, so Franzen. Die Planung der Routen wurde auf den Bedarf der Dallgower festgelegt, die Fahrzeiten unter anderem mit den Öffnungszeiten der anässigen Arztpraxen abgestimmt.

Rund 40 000 Kilometer legt der rote Bus im Jahr zurück, auch in 2016 ist die Zahl der beförderten Fahrgäste wieder gestiegen. 7143 meist ältere Menschen gelangen dank des ehrenamtlichen Einsatzes von A nach B, von Zuhause zum Arzt, Discounter oder zu Freunden. „Die Leute sind so dankbar. Von einer Dame, die regelmäßig mit uns fährt, bekommen wir immer eine Kleinigkeit zu Ostern und zu Weihnachten“, so der Vorsitzende. Zu den regelmäßigen Nutzern des Dallgower Bürgerbusses gehört auch Liselotte Möller (Name geändert). Sie und ihre Schwester fahren oft gemeinsam und nutzen das Angebot etwa zwei Mal in der Woche. „Es hilft uns wirklich sehr und wir sind nicht so auf die Fahrzeiten der regulären Busse angewiesen“, so Möller.

Jede halbe Stunde erreicht der Bürgerbus den Dallgower Bahnhof, um von dort nach einigen Warteminuten wieder aufzubrechen. Heute wird Liselotte Möller von Reinhard Schönitz gefahren. Der Rentner kommt für seine Schichten extra aus Spandau in die havelländische Gemeinde und ist auch während der Fahrt immer zu einem Schwätzchen aufgelegt.

„Eine Dame ist über zwei Jahre jeden Tag eine volle Runde mitgefahren, um mit den anderen Fahrgästen ins Gespräch zu kommen. Für sie war der Bürgerbus ihr Kontakt zur Gesellschaft“, erzählt Sylvia Stolze, die seit drei Jahren ehrenamtlich die rote Bürgerbus-Müt-



Manfred Kruber, Sylvia Stolze und Reinhard Schönitz (v.l.) fahren ehrenamtlich den Bürgerbus.

FOTO LAURA SANDER

ze trägt. „All unsere Fahrer haben einen Personenbeförderungsschein und haben erst kürzlich an einer zusätzlichen Verkehrssicherheits-schulung vom ADAC teilgenommen, die wir für alle Bürgerbus-Vereine der umliegenden Gemeinden organisiert haben“, so Franzen.

Zu größeren Unfällen sei es in den vergangenen Jahren nicht gekommen, weiß Fahrer Manfred Kruber: „Hier und da mal ein Spiegel oder ein Kratzer, aber nichts Dramatisches. Vor allem in der Bahnhofstraße war es eine Zeit lang sehr

schlimm.“ Seit der Einführung des Parkverbots hätte sich die Situation zwar verbessert, eine Verbreiterung der Fahrbahn könne hoffentlich zur vollständigen Entspannung führen, sagt auch Gerhard Franzen. Er betrachtet vor allem die Eröffnung der neuen Kita Am Reitplatz mit Sorge.

„Es werden nicht nur mehr Fußgänger und Radfahrer, es gibt mit Sicherheit auch allgemein mehr Verkehr. Die Bahnhofstraße ist eine der wichtigsten Straßen auf unsere Route – die können wir nicht einfach umfahren“, so Franzen.

Drei Jahre Bürgerbus in Dallgow

Der Verein Bürgerbus-Dallgow-Döberitz zählt aktuell 142 Mitglieder, Freunde und Unterstützer.

Die Zahl der beförderten Fahrgäste erhöhte sich im Jahr 2016 um 17,53 Prozent auf 7143 Gäste.

18 000 Euro hat der Verein jährlich zur Verfügung – die Mittel kommen von der Gemeinde und von Havelbus.

Auf ein Schwätzchen im Dallgower Bürgerbus

Dallgow-Döberitz. Über 7000 Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr den Dallgower Bürgerbus. Insgesamt 16 ehrenamtliche Fahrer sind in der Gemeinde unterwegs und bringen die meist älteren Fahrgäste zum Arzt, Discounter oder zu Freunden. Sie ergänzen seit drei Jahren das Busnetz, pendeln täglich zwischen Bahnhof, Havelpark und Seeburg. Für viele Dallgower ist der Bus nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern vielmehr ein Ort der Begegnung. Kein Wunder, dass er sich immer größerer Beliebtheit erfreut. **Seite 18**